

FDP will Fachkräftemangel zum Schwerpunkt machen

Die Liberalen im Wittelsbacher Land stellen bei ihrem Dreikönigsgespräch insbesondere die fehlenden Pflegekräfte in den Mittelpunkt. Wie das zum Teil existenzbedrohende Problem aus ihrer Sicht angegangen werden soll.

Von Christian Lichtenstern

Landkreis Aichach-Friedberg Handwerker, die nicht kommen, weil sie über Monate hinweg ausgebucht sind. Gastronomen, die Öffnungszeiten einschränken, weil sie keine Köche und Bedienungen finden. Vor allem aber Pflegekräfte, die von den Kliniken an der Paar, Pflegediensten oder von Altenheimen händeringend gesucht werden. Auf eine arbeitssuchende Pflegekraft würden im Wittelsbacher Land über fünf offene Stellen kommen. Für den FDP-Kreisvorsitzenden Karlheinz Faller ist das ein besonders drastisches Beispiel für den Personalmangel in nahezu allen Bereichen von Dienstleistungen über Industrie bis Landwirtschaft und eines der größten aktuellen Probleme der Gesellschaft. Er und seine Liberalen wollen es zu einem zentralen Thema vor den Landtags- und Bezirkstagswahlen im Herbst machen.

Beim traditionellen Dreikönigsgespräch stellten Faller, der Aichacher Stadtrat Axel Kern sowie die Direktkandidaten Lutz Stammnitz (Landtag) und Oliver Sommer (Bezirkstag), beide kommen aus der Kreisstadt, die Schwerpunkte der Partei vor. Faller, der viele Jahre in der Beruflichen Fortbildung tätig

war und sich intensiv mit Arbeitsmarktthemen beschäftigt, spricht von einem „zum Teil existenzbedrohenden Arbeitskräftemangel“ in einer Reihe von Branchen und gravierenden Auswirkungen auf das Leben. Notwendig sei eine Aufwertung der beruflichen Bildung. Sie müsse kostenlos sein, beispielsweise bei Meisterkursen, fordert Faller eine Gleichstellung zur akademischen Bildung. Unternehmen und soziale Einrichtungen müssten zudem mit Konzepten bei der Arbeitskräftegewinnung unterstützt werden. Ein Schlüssel sei die Neuregelung der Fachkräftezuwanderung. Die Daten von qualifizierten Interessenten aus dem Ausland mit Ausbildungen und Berufserfahrung sollten erfasst und den Arbeitgebern zugänglich gemacht werden. Faller sieht da den Freistaat gefordert, die Firmen und sozialen Einrichtungen in Bayern zu unterstützen. Dazu gehöre ein Ausbau der Deutschsprachkurse im In- und Ausland und die Hilfe bei der Wohnraumsuche. Oliver Sommer ist als Pflegedienstleiter in der Alten- und Krankenpflege in Augsburg sowie angehender Heimleiter nah dran am Fachkräftemangel gerade bei

Einrichtungen von sozial schwächeren, kranken und behinderten Menschen. Ein Problem seien die bürokratischen Auflagen.

Die FDP Aichach-Friedberg bezeichnet der Kreisvorsitzende als „stabil“. Nach dem Anstieg der Mitgliederzahlen im Bundestagswahljahr 2021 liegt die Partei jetzt bei 75 Mitgliedern in drei Ortsverbänden. Mit insgesamt vier Mandatsträgern im Wittelsbacher Land sind die Liberalen kommunalpolitisch zwar um einen Sitz besser als vor der Kommunalwahl 2020, aber immer noch nicht besonders gut aufgestellt. Neben Kreisrat Faller sind das Stadtrat Kern, Cornelia Böhm (Friedberg) und der Kissinger Gemeinderat Jörg Felgenhauer.



Karlheinz Faller

Auf Landes- und Bundesebene zeigten die Liberalen aus dem Wittelsbacher Land seit der Jahrtausendwende dagegen über viele Jahre mit der früheren Bürgermeisterin Brigitte Meyer aus Merching (Landtag) und dem verstorbenen Aichacher Arzt Erwin Lotter (Bundestag) sehr prominent Flagge. Faller fehlten bei der Landtagswahl 2018 als Direktkandidat im Stimmkreis Aichach-Friedberg (deckungsgleich mit

dem Landkreis) nur 80 Stimmen, um ins Maximilianeum einzuziehen. Beim nächsten Urnengang Anfang Oktober ist die Ausgangslage – Stand jetzt – für die Liberalen schlechter. Kritik an Entscheidungen der Ampelregierung mit Beteiligung der Freien Demokraten in Berlin färbt unweigerlich auf die FDP im Land ab. Faller tritt

Die FDP hat vier Mandatsträger im Landkreis

diesmal im Stimmkreis Augsburg Ost als Direktkandidat an. Mit Lutz Stammnitz als Direktkandidat im Stimmkreis Aichach-Friedberg hat die FDP im Landkreis sozusagen zwei Vertreter im Rennen. Der Griesbeckerzeller ist als selbstständiger Unternehmensberater in Logistik und Einkauf sowie als Lehrbeauftragter der Hochschule München tätig.

Beim Kreishaushalt hofft Faller, dass die noch im Herbst angenommene Verschuldung für die nächsten Jahre geringer ausfällt. Er geht von einer sinkenden Inflation aus. Die Energiepreise würden sich wieder normalisieren, die Arbeitslosenzahlen seien konstant niedrig und die Wirtschaft laufe besser

als erwartet. Der Kreisrat, der seit dieser Wahlperiode in der CSU-Fraktion mitarbeitet, ist deshalb gegen eine Verschiebung oder zeitliche Streckung von Hochbauprojekten wie die Erweiterung der Beruflichen Oberschule in Friedberg. Bei weiterhin steigenden Baukosten sei es besser und wirtschaftlicher, am Bauprogramm festzuhalten.

In Sachen ÖPNV freut sich die FDP auf die Einführung des 49-Euro-Tickets. Das werde zwar vielen Pendlern helfen, aber nicht die Probleme im Landkreis lösen. Es mache nämlich weder ökologisch noch ökonomisch Sinn, immer mehr Buslinien einzurichten, die nicht genutzt würden. Viele Menschen im ländlich geprägten Aichach-Friedberg seien weiterhin auf das Auto angewiesen. Das lasse sich nur durch neue, flexible und digital gestützte Angebote der Personenbeförderung ergänzen oder ersetzen. Stadtrat Kern hat ein konkretes ÖPNV-Anliegen für Aichach.

Er will weiter versuchen, dass Buslinien auch am Krankenhaus halten können. Es sei ein Unding, dass dies bislang nicht möglich sei, weil die dortige Haltestelle laut AVV-Angaben nicht mit Linienebussen angefahren werden kann.